

Gottschee und Möttling vorgelegt, Herr J. Jokély die Section Nr. 7 Umgebungen von Leitmeritz und Theresienstadt der k. k. General-Quartiermeisterstabs-Specialkarte von Böhmen in demselben Maasse. Dazu kommt noch das von Herrn D. Stur am 24. November 1857 vorgelegte Blatt Nr. 27 der Umgebungen von Tabor. Herr k. k. Bergrath Franz Ritter von Hauer legt heute noch die geologisch colorirte k. k. General-Quartiermeisterstabs-Generalkarte von Tirol und Vorarlberg vor in dem Maasse von 1:288000 oder 4000 Klafter auf den Zoll, als Ergebniss der von ihm selbst und Freiherrn von Richthofen im nördlichen, Hr. k. k. Bergrath Foetterle, begleitet von Herrn Wolf, im südlichen Theile durchgeführten Uebersichtsaufnahmen. Diesen Karten ist der nun durch das Vierte Heft des Jahres 1857 vervollständigte achte Band des Jahrbuches angegeschlossen, welches Heft auch heute in der Sitzung vorgelegt wird, mit den Mittheilungen der Herren Tasche, Porth, Grimm, Freiherr v. Hingenau, Göppert, Constantin Ritter von Ettingshausen, Karl Ritter v. Hauer und den übrigen gewohnten Artikeln in ihrer Reihe.

So wie jeder Abschluss redlich geleisteter Arbeit hohe Befriedigung gewährt, eben so ist aber auch ein günstige Ergebnisse versprechender Plan nicht ohne wahre Anregung und Theilnahme, wie derjenige, welcher uns in dem gegenwärtigen Sommer 1858 vorliegt. Die Detailaufnahmen in Krain nehmen ihren Fortgang durch die Herrn k. k. Bergrath Lipold und Dr. G. Stache, ausschliessend an ihre vorjährige Aufgabe; auch in Böhmen schliesst Herr Jokély die Fortsetzung mit dem Blatte der Umgebungen von Rumburg und Reichenberg an die zuletzt aufgenommene an. Herr Emil Porth wird ferner östlich der im verfloßenen Jahre begonnenen Arbeiten seine Aufnahmen in Böhmen weiter östlich gegen die Grafschaft Glatz ausdehnen. In dieser ganzen Abtheilung liegen schon sehr viele genaue und auch für uns höchst wichtige Erhebungen unserer hochverehrten Freunde Gustav Rose und E. Beyrich vor. Unsere ganze übrige disponible Kraft an Mitgliedern der Anstalt ist dem nördlichen Theile von Ungarn zu einer Uebersichtsreise gewidmet, und zwar unter sehr günstigen Verhältnissen an Unterstützung von Seite der hohen k. k. Statthalterei-Abtheilungen in Kaschau und Pressburg. Es werden zwei Sectionen gebildet, der Hernad-Fluss ist die Gränze. Die östliche Section unter Herrn k. k. Bergrath Franz von Hauer, begleitet von Herrn Ferdinand Freiherrn von Richthofen reicht mit der Marmaros bis an die Bukowina, Freiherr von Hingenau wird gemeinschaftlich mit Herrn von Hauer seine Bereisungen organisiren. Westlich vom Hernad leitet Herr Bergrath Foetterle die Section, mit ihm wirken in Abtheilungen der Section die Herren D. Stur, Heinr. Wolf und Freiherr Ferdinand v. Audrian, als Theilnehmer von Seite der k. k. Statthalterei in Pressburg noch Herr Professor Kornhuber. Mehrere Freunde noch haben ihre Absicht zu erkennen gegeben, einen oder den andern der Herren zeitweise zu begleiten, unter andern Herr Professor Szabó für einige Aufnahmen im Neograder Comitae, und in ihren Arbeiten zu unterstützen. Herr Professor Dr. K. Peters unternimmt als Fortsetzung seiner früheren Arbeiten die westlich anschliessenden Aufnahmssectionen im Bakonyer Wald-Gebirge. Gleichzeitig mit den verzeichneten geologischen Bewegungen und im Einvernehmen mit unsern eigenen finden auch die geologischen Aufnahmen statt, welche der Werner-Verein in Mähren, der steiermärkische Verein in Untersteier einleitet. Für die letzteren Arbeiten ist ein uns längst befreundeter trefflich vorbereiteter Geologe, Herr Theobald Zollikofer berufen. Auch in Tirol gibt Herr Professor Adolf Pichler fortwährend die grösste Aufmerksamkeit dem Studium der nach und nach immer klarer werdenden Gliederung der secundären Schichten. Den Südabhang der Alpen entlang geschehen gleichfalls fortwährend die

eindringlichsten Studien, wie sie uns aus den Werken der Curioni, der Omboni, der Stoppani und anderer stets Neues und Wichtiges vorgeführt werden.

So sehen wir einem Sommer von hohem Interesse entgegen durch die Mittheilungen, die uns fortwährend zugehen. Die Abreise der Herren wird sich schon der späten Jahreszeit wegen bis in die zweite Hälfte des Mai verziehen, aber es wird uns auch ein Ereigniss von grosser Wichtigkeit bis dahin auf das Anregendste beschäftigt halten, die erste allgemeine Versammlung der Berg- und Hüttenmänner in Wien, welche unsere k. k. geologische Reichsanstalt zu ihrem Vereinigungspuncte und zu dem Schauplatze ihrer Sitzungen gewählt hat, und die vom 10. bis 15. Mai dauern wird.

Aus der Geschichte der k. k. geologischen Reichsanstalt erlauben Sie mir, meine hochverehrten Herren, einen Glanzpunct hervorzuheben, ein gnädigstes Schreiben, vermöge welchem Seine Kaiserliche Hoheit Herr Erzherzog Ferdinand Maximilian das aus Veranlassung wohlwollendster Theilnahme ehrfurchtsvoll übersandte Notificationsschreiben als „Correspondent der k. k. geologischen Reichsanstalt“ huldreichst entgegengenommen haben. Seine Kaiserliche Hoheit hatten sich gnädigst vorbehalten, eine Anzahl anderer Schreiben dieser Art nach Rio de Janeiro und der Capstadt für Herren, welchen wir für werthvolle Geschenke und Mittheilungen und wohlwollende Förderung unserer reisenden Geologen und Naturforscher auf der k. k. Fregatte „Novara“ zu dem grössten Danke verpflichtet sind, Höchstselbst an dieselben zu befördern. Leider müssen wir erwarten, dass mehrere der Geschenke niemals ihre Bestimmung erreichen, da sie bei dem Schiffsbruche des Dampfers „Ava“ zu Grunde gingen. Ich erhielt einen Brief von Herrn Dr. Scherzer mit der Aufschrift: „*Saved from the wreck of the Ava*“. Vielleicht gelang es später doch Einiges zu retten, was früher schon verloren gegeben war.

Unter den Geschenken der letzten Periode nimmt ein fossiler verkieselter Baumstamm, *Araucarites Schrollianus Göppert*, die glänzendste Stelle ein, der uns auf die Anordnung Seiner Durchlaucht des regierenden Fürsten von Schaumburg-Lippe durch Herrn Hofrath Erich in Rattiboritz bei Böhmischeskalitz als werthvolles Geschenk frei nach Wien gestellt übersendet wurde, als Fortsetzung der freundlichen Gabe Ihrer Durchlaucht der regierenden Frau Fürstin Ida Karoline, welcher wir im verflossenen December auch die ersten Exemplare verdankten. Das gegenwärtige Stammfragment 2 Fuss 8 Zoll hoch, etwas breit gedrückt, nach einer Richtung, 2 Fuss 8 Zoll, nach der andern 1 Fuss 7 Zoll im Durchmesser, wiegt gegen 11 Centner.

Herr Hofrath Erich fügt noch einige Nachrichten über das Vorkommen der fossilen Baumstämme hinzu. Sie liegen alle auf und an den Bergen oberhalb der fürstlich Schaumburg-Lippe'schen Steinkohlenbergwerke von Schwadowitz in drei grossen Bergwaldrevieren dem Sedlowitzer, Wodalowner und Kosteletzer, am häufigsten in den beiden erstgenannten. Es ist auffallend, sagt Herr Erich, dass diese Stämme, wenn sie oft nach Regengüssen zum Vorschein kommen, auf der untern Seite, oder wenn sie in schräger Richtung angetroffen werden, und man vorsichtig nachgräbt, von schwarzer Farbe sind und selbst eine kohlenartige Beschaffenheit anzunehmen scheinen. Einer dieser schrägliegenden Stämme, oben 10 Zoll dick, wurde bis zu einer Tiefe von 10 Fuss verfolgt, wo er immer schwärzer und kohlenartiger wurde.

Herr F. Hawel in Wotwitz sendet eine Anzahl jener schönen Pyritkrystalle aus einer Sphärosideritlage in dem Schiefer der Rapitzer Kohle, Combinationen von Pyritoid und Oktaeder, eben so dick, bis einen Zoll, als die Lage aber viel breiter, auch sehr glattflächige Oktaeder. Herr Julius Schröckinger Ritter v. Neudenberg gab eine sehr lehrreiche Pseudomorphe von Brauneisenstein